

## Seniorenbrief in anderen Zeiten von ihren Evangelischen Kirchengemeinden in der Region 1 des Kirchenkreises Zossen-Fläming (Advent 2021)

Liebe Menschen in der Nähe und Ferne,

im Jahr 1603 entdeckt in Prag der Hofastronom Johannes Keppler die Annäherung zweier Planeten. Es scheint, als würden sich Saturn und Jupiter im Sternbild der Fische vereinen. Keppler liest daraufhin in alten rabbinischen Schriften von ähnlichem Geschehen etwa 1600 Jahre zuvor. Ist Keppler dem Geheimnis des Sterns von Bethlehem auf die Spur gekommen? Seine Erkenntnisse, von 1603, werden nicht großartig



(Sternenmanufaktur in Herrnhut / Foto: Hartmann)

beachtet. Die Zeit wird moderner und was soll da so eine alte Geschichte wie die von einem Stern, der die Geburt eines Kindes, was ein König sein soll, verkündet. Eine Konjunktion von Jupiter und Saturn im Sternbild des Fisches, so fand Keppler heraus, fand bereits im Jahr 7 vor Christus statt und steckt voller Aussagen. Der Jupiter ist der „Königsstern“. Der Saturn ist der Stern des Volkes Israel und das Sternbild der Fische repräsentiert das Westland oder Kanaan bzw. das Reich am Mittelmeer, wo heute Israel ist. Drei Mal kam es im Jahr 7 v. Chr. zu besagter Konjunktion. „Weise aus dem Morgenland“ - Sternendeuter oder Astrologen in Babylon - beobachteten das Geschehen am Himmel und machten sich im Spätsommer (nach dem die Konjunktion zum zweiten Mal zu sehen war) auf den Weg und folgten dem Stern. Man reiste damals gemächlich. Vierbeinige Transportmittel wie Kamelen ließen die Reise zu einem zeitaufwendigen Unterfangen werden. Als dann Jupiter und Saturn zum dritten Mal ganz dicht beieinanderstehen, kamen die Sternforscher in Jerusalem an. Wir wissen aus dem Matthäusevangelium, dass sie im Palast des Königs nach dem neugeborenen König der Juden nachfragten. Dort wurden Sie auf die alten Schriften verwiesen, in denen zu lesen ist: „Bethlehem im Land Juda, ...aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.“ (Micha 5.1) Anfang Dezember im Jahre 7 v. Chr. war dann zum dritten Mal der hell leuchtende Stern am Nachthimmel über Bethlehem zu sehen. Die Konjunktion von Jupiter und Saturn im Sternbild der Fische wies ihnen den Weg. Es ging geradewegs von Jerusalem im Norden nach Bethlehem im Süden. Paul Schnabel (Archäologe) fand 1925 babylonische Tonscherben mit Keilschrift, auf denen von dem Himmelsgeschehen erzählt wurde. Damit bestätigte sich das Wissen von Johannes Keppler aus dem Jahre 1603. Eine wunderbare naturwissenschaftliche Geschichte, von der wir auch in der Bibel lesen können. Damals wie heute weist der Stern den Weg.



Foto: privat

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,  
Führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,  
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind,  
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind

Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn  
Und lässt uns alle das Wunder hier sehn,  
Das da geschehen, was niemand gedacht,  
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,  
Denn dieser arme Stall birgt doch so viel!  
Du hast uns Hergeführt, wir danken dir.  
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

Stern über Bethlehem, kehren wir zurück,  
Steht noch dein heller Schein in unserm Blick,  
Und was uns froh gemacht, teilen wir aus,  
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!

(EG 545)

In den letzten Jahren erleben wir eine wahre Flut von Sternen, die in der Adventszeit von Straßen, Bäumen, Häusern auf uns herab scheinen. Nicht in allen Fällen werden sie wohl als wegweisende Sterne betrachtet, die an eine biblische Erzählung erinnern. Oft sind sie einfach nur schön anzusehen. Ich denk mir dann: „Nur echt mit 25 Zacken.“ Denke an den Herrnhuter Stern, der mich mein ganzes Leben lang begleitet. Ich erinnere mich an den großen, hohen und langen Flur im Pfarrhaus, wo zum ersten Advent der Stern sein schönes Licht in alle Winkel warf. Kein Jahr, wo er nicht leuchtete. Ich erinnere mich, (es war noch DDR Zeit) dass ich einen Herrnhuter Stern erstehen konnte und diesen zur Geburt meiner Nichte per Post verschickte. Das Format des Päckchens muss den begehrten und knappen Inhalt verraten haben. Ich weiß nicht wo der Stern fortan leuchtete aber bei meiner Nichte nicht. Das Päckchen kam nie an. Vor einem Jahr hat sie dann doch noch IHREN Stern bekommen. Wir haben ihn ihr aber gebracht.



Foto: privat

**Wer** hätte damit gerechnet, dass der Advent 2021 wieder so anders ist wie im letzten Jahr. Hatten wir nicht letztes Jahr gesagt, das im neuen Jahr alles besser wird? Nun ist es so gekommen, dass ich wieder alle Veranstaltungen abgesagt habe. Das Erleben von Krankheits- und Todesfällen, auf Grund von Corona, hat mich zu dem Schluss kommen lassen, dass es unvernünftig und gerade nicht notwendig ist, Seniorennachmittage zu veranstalten. Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen. Schließlich feiere ich gern in netter Gesellschaft Advent, singe Adventslieder und höre schöne Adventsgeschichten (oder lese vor). Ich weiß, dass die Unzufriedenheit



Foto: D. Mahnke

über die Absagen (verständlicherweise) auch da ist. Einige von Ihnen sind schon dreimal geimpft. Sie fühlen sich sicher. Wir stecken aber auch gerade in einer Diskussion mit Menschen, die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht impfen lassen sollen und dann ist da die Fragen nach 2 G oder 3 G. Was gilt denn nun? AHA gilt derzeit immer und 2 G (also geimpft oder genesen) ist bei Seniorenkreisen Standard. Das aber ist gerade bei Adventsfeiern schwer und bei

Einhaltung von Abstand und Maskenpflicht macht ein Adventskaffee keinen Spaß. Wir vertrösten uns also auf bessere Zeiten, die hoffentlich nicht lange auf sich warten lassen.

Wir vertrösten uns.  
Wir werden getröstet.  
Wir empfangen Trost.

Damit kann man, glaube ich, ganz gut leben. Die Adventszeit kündigt uns den Tröster an. Gott kommt in unsere Welt. Er lässt sich nicht aufhalten. Kein Virus, keine Verbote nichts kann sich ihm in den Weg stellen. Er kommt in die Wirklichkeit unseres Lebens. Manches Vertrösten kann schief gehen, aber der Tröster kommt ganz bestimmt, um unser Trost zu sein.

Wie soll ich dich empfangen  
Und wie begegn' ich dir?  
O aller Welt Verlangen,  
O meiner Seelen Zier!  
O Jesu, Jesu, setze  
Mir selbst die Fackel bei,  
Damit, was dich ergötze,  
Mir kund und wissend sei.



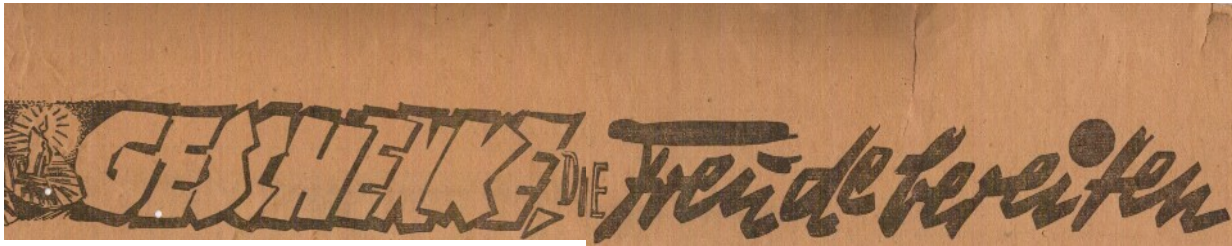
(Foto: privat)

Was hast du unterlassen  
Zu meinem Trost und Freud?  
Als Leib und Seele saßen  
In ihrem größten Leid,  
Als mir das Reich genommen,  
Da Fried und Freude lacht,  
Da bist du, mein Heil, kommen  
Und hast mich froh gemacht.

**Ich** hab unlängst einen Dachboden entrümpelt. Beim Zerlegen alter Schränke fanden

sich Schätze in Form von mit Zeitungen ausgelegten Einlegeböden. Nichts Besonderes eigentlich, aber die Zeitungen waren doch schon etwas älter und gaben Nachfolgendes her, was damals zur Vorbereitung des Weihnachtsfestes wichtig war.

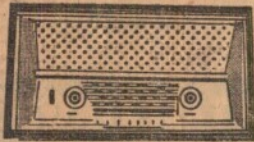
Es war am Freitag vor dem 1. Advent, der 29. November 1963. Die Zeitung erschien im Raum Beeskow



## Wertvolle Geschenke zum Weihnachtsfest Rundfunk und Fernsehen - frohe Stunden

Unsere volkseigene Rundfunk- und Fernsehindustrie ist heute in der Lage, auf Grund der Standardisierung und der Technisierung eine breite Palette von Rundfunk-, Phono- und Fernsehgeräten in den verschiedensten Formen in den Handel zu bringen.

Formschön, klangvoll, leistungsfähig, umfassender Bedienungs-



fort. Mit diesen guten Eigenschaften sind die Qualitätserzeugnisse unserer Produktion ausgestattet. Sie dienen dazu, Ihnen den Feierabend angenehm und entspannend zu gestalten. Auch für Ihren Geschmack ist etwas dabei, ob modern oder konservativ. Sie finden bestimmt das passende Gerät. Selbst für die Küche gibt es Kleinsuper mit hellem Kunststoffgehäuse, gerade das Richtige für eine moderne Küche.

Aus dem umfangreichen Warenangebot empfehlen wir Ihnen folgende Geräte:

**Mittelsuper „Oberon-Phono“**  
Empfänger, Wechselstrom 110/127/220 V, Wellenbereiche: L, M, K1, K2, UKW. Kreise: 8 AM, 12 FM. Empfindlichkeit: 3,25 V. Lautsprecher: permdyn., 6 VA. Plattenspielerautomat A 30 für 17-cm-Platten, magnetisches Abtastsystem. Gehäuse: Edelholz, furniert, poliert, mattiert. Farbtonung: hell, mittel, dunkel.  
750,- DM

**Mittelsuper „Staffort 62 - modern“**  
Allstrom 220 V, Wellenbereiche: L, M, K, UKW. Kreise: 8 AM, 12 FM. Gehäuse: furniert, poliert bzw. mattiert hell, mittel und dunkel.  
550,- DM

**Mittelsuper Ultra-Stereo modern 62 W**  
Wechselstrom 110/127/220 V. Wellenbereiche: L, M, K, UKW. Kreise: 8 AM, 11 FM. Tandemregler für Stereoaussgang. Gehäuse: Edelholz hochglanzpoliert. Farbtonung: mittel und dunkel.  
485,- DM

**Kleinsuper Immenau 480**  
Wechselstrom 110/127/150/180/200/220 V. Wellenbereiche: L, M, K. Kreise: 6 AM. Gehäuse: Kunststoff zweifarbig.  
180,- DM

**Kleinsuper Rostock 493**  
Wechselstrom 110/127/220 V. Wellenbereiche: M, K1, K2, K3. Kreise: 6 AM. Gehäuse: Kunststoff zweifarbig.  
243,- DM

**Großsuper Stradivari 4**  
mit Fernbedienung zum Ein- und Ausschalten. Automatischer Sendeschlauf. Lautstärkenregelung und Klangbildumschaltung. Zahl der Kreise: 24,9 AM, 11 FM. Lautsprecherbox für Stereowiedergabe.  
1 351,- DM

**Musiktruhe Goim**  
Ausstattung mit Mittelsuper Nauen, unbestücktes Phonoteil. Gehäuse: Edelholz furniert, Frontseite hochglanzpoliert, Seiten seidenglanz mattiert, Schallwand und Ziergitter.  
890,- DM

**Musiktruhe Solweig**  
Ausstattung mit Mittelsuper Bernau/Nauen, unbestücktes Phonoteil. Gehäuse: hell bzw. mittel, mattiert, furniert.  
770,- DM

**Koffersuper Stern 5**  
Batteriestrom 9 V (6 Heizzellen), 7 Transistoren, 2 Dioden. Wellen-

**Phonokoffer Sonni mit Wieder**  
Stereo-Laufwerk, 4-tourig selbstrom 125/220 V, Tonabnehmer Stereo-Kristall-System KSS Stereo und Mikrorille, Systemwechselbar für Normal und Mikrorille, eingebaute NF-Kung mit ECL 82, 2 W-Laut Gehäuse: Kunststoff, zweifarbig zogen.  
3

**Phonokoffer Ziphona P 10-3**  
Laufwerk 4-tourig, Stereo vert., Tonabnehmer elektrostatisches System, umschaltbar mal- und Mikrorille. Gehäuse: stoff, zweifarbig bezogen.  
2

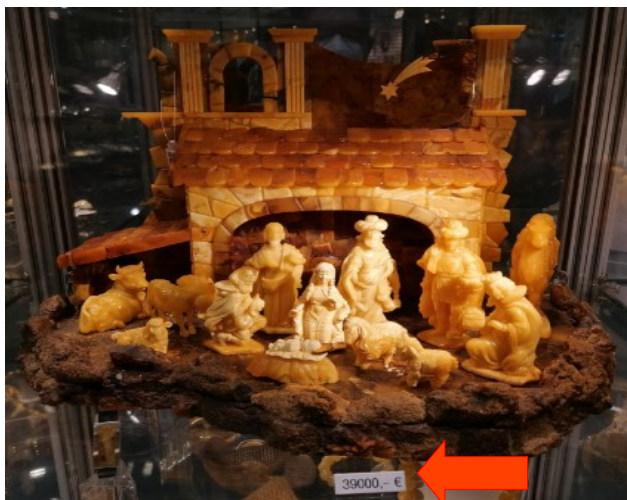
**Phonokoffer Pett**  
Stereo-Laufwerk, 4-tourig, Strom. Tonabnehmer: Stereo-System für Stereo- und M

Der sozialistische Handel bietet Ihnen ein umfangreiches, qualitativ gutes Warenangebot



Ein praktisches Geschenk für den Urlaub, für den Arbeitsweg und zur Entspannung

Wie haben Sie in den Jahren um 1963 Advent erlebt und das Weihnachtsfest begangen. Immerhin, das liegt nun fast 60 Jahre zurück. Erzählen Sie es den später Geborenen!



Ein Geschenk der besonderen Art. Weihnachtskrippe aus Bernstein. Entdeckt aber stehen lassen in Ribnitz Dammgarten. (Foto: Hartmann)

Wie in den Gemeinden der Region Gottesdienst zum Weihnachtsfest gefeiert wird, erfahren Sie in einem nächsten Brief. Was in den Gemeindebriefen steht hat teilweise schon seine Aktualität verloren.

Falls was sein sollte rufen Sie an oder schicken eine Brieftaube. Vielleicht brauchen Sie auch mal Hilfe um einen Weg zu erledigen...

Bleiben Sie gesund und behütet!  
Ich wünsche Ihnen schöne Adventstage.

Ihr Diakon Thomas Hartmann